

VORWORT

von Urs W. Studer, Stadtpräsident

Luzern ist eine lebenswerte und lebensfrohe Stadt. Aus der Distanz wird Luzern als Ausflugsziel wahrgenommen: Kapellbrücke, Löwendenkmal, KKL, Verkehrshaus, Dampfschiffe auf dem Vierwaldstättersee, schneebedeckte Berge im Hintergrund, Flanierzonen am See und an der Reuss. Von Nahem zeigt sich Luzerns Lebensqualität in einer Vielfalt, die sich auf Postkarten weniger gut abbilden lässt: Spielplätze, Begegnungsorte unter Laubbäumen am See, gemütliche Restaurants und Bars, schränkende Fasnacht, familienfreundliche Freibäder, Offenheit der Menschen, funktionierende Vereine von Pfadi bis Blasmusik, von Ballsport bis Kunstrad.

Die Stadtteile am östlichen Stadtrand vereinen einige der eingangs erwähnten touristischen Vorzüge und Wohnqualitäten in einem überschaubaren Lebensraum: Seeburg, Würzenbach, Büttenen. Der See mit den Spazierwegen und den Schifffahrtsangeboten, Naherholungsgebiete, das Strandbad Lido mit seinen wunderbaren Spielgelegenheiten, das Verkehrshaus der Schweiz, diverse aktive Vereine. Unter diesen Vereinen befindet sich der Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Büttenen, dem das vorliegende Buch zu verdanken ist. Für das Buchprojekt und vorher während über 50 Jahren ein Glücksfall war und ist der fotografierende Chronist Eugen Dahinden, der alle markanten Veränderungen im Quartier – auch viele diskrete, unauffällige – in Bildern festgehalten hat.

Mit Dutzenden Fotografien und in neun thematisch unterschiedlichen «Streifzügen» werden die Örtlichkeiten porträtiert. Kinder zeigen, wie sie sich ihre Wohnumgebung in Zukunft vorstellen oder erhoffen. Wer erst kürzlich in diesen Stadtteil gezogen ist, lernt rasch die Geschichte kennen. Eingesessene werden vieles wiedererkennen, sie finden Vergangenes, werden aber auch Neues lernen: Beispielsweise über die Entwicklung der Stadtplanung und deren Auswirkungen auf die Bebauung und Besiedelung dieses Gebietes oder über Standorte und Habitate besonderer Pflanzen.

Das vorliegende Buch macht in einem Panoptikum die Entwicklung des Stadtteiles Seeburg-Würzenbach-Büttenen sichtbar. Es zeigt in seiner Entstehung aber auch exemplarisch, was in einem lebhaften Umfeld von tatkräftigen Menschen in der Stadt Luzern möglich ist. Ich verneige mich vor dieser Initiative und danke allen Beteiligten – Quartierverein, Fotograf, Autorinnen und Autoren, Kindern der Klasse 6a, Lektor und Grafikerin – für ihre grosse Arbeit.